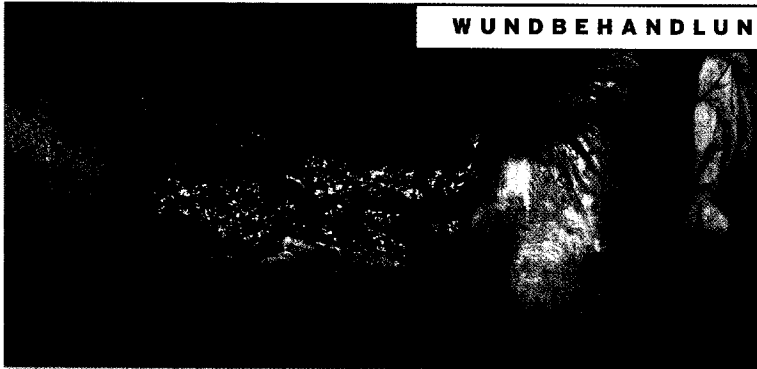


SCHWERPUNKT

WUNDBEHANDLUNG



Maden sorgen für eine gründliche und rasche Wundreinigung. Im Biobag erledigen sie Ihre Arbeit sicher verschlossen und unsichtbar aber genauso effektiv. Über den aktuellen Stand der modernen Maden-Therapie, ihre Vorteile und Grenzen berichten wir - neben anderen aktuellen Themen - in unserem Schwerpunkt **ab Seite 26**

Maden-Therapie

Kleine Chirurgen im Wundbeutel26

Wundgrund-Konditionierung

Mit Schallwellen von Grund auf sanieren.....28

Über ein Jahr Erfahrung mit Promogran

Proteasen-Abbau stärkt Wachstumsfaktoren30

Beschleunigte Wundheilung

Wie wirken implantierte Keratinozyten.....32

Paulinchen e. V.

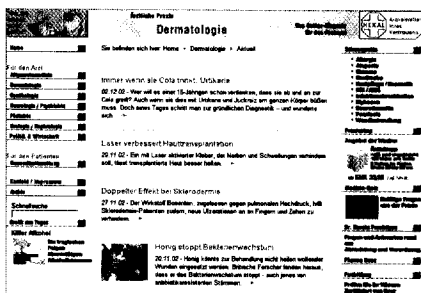
Elterninitiative hilft Familien mit brandverletzten Kindern36

Pflegedienste

Patienten-Tipps für den Umgang mit professionellen Helfern37

ÄP-Service

Fachbücher, Patienten-Ratgeber und Internet-Adressen38



Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich Dermatologie finden Sie auf unserer Homepage unter www.aerztlichepraxis.de

Fotos: Bilderbox, Archiv, Fotex, Fleischmann, Titelbild: Archiv

ZOSTEX

1x1 Tablette täglich,
sieben Tage lang.
So einfach ist das!

Zostex®. Wirkstoff: Brivudin. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält: Brivudin 125 mg; sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Povidon K 24-27, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung des akuten Herpes zoster im ersten Anfangsstadium bei immunkompetenten Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Brivudin oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht einnehmen bei bereits voll ausgeprägter Bläschenbildung. Nicht gleichzeitig anwenden mit 5-Fluorouracil oder anderen 5-Fluoropyrimidinen, wie Floxuridin und Tegafur (Hinweis: Vor Beginn einer 5-Fluoropyrimidin-Therapie mindestens 4 Wochen Abstand nach Zostex®-Therapie einhalten und Dihydropyrimidindehydrogenase-Aktivität bestimmen). Für immunsupprimierte Patienten (Krebspatienten unter Chemotherapie oder immunsuppressiver Therapie) in der angegebenen Dosierung nicht empfohlen. Sollte nicht angewendet werden bei Kindern, in der Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Übelkeit, Kopfschmerzen, Magenverstimmung, Erbrechen. Selten Diarrhoe, Schwindel, Obstipation, Pruritus, Abdominalschmerzen, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, Schwäche. In Einzelfällen Hautausschläge. BERLIN-CHEMIE AG, 12489 Berlin (Stand: 07.00)